

Händler zuversichtlich

Von neuer Krise keine Spur bei der Autoschau

30.09.2012 | 22:00 Uhr



Unna. Europäische Autohersteller haben mit Überproduktion und einbrechendem Absatz zu kämpfen, heißt es in den Wirtschaftsteilen. Die Unnaer Händler wussten am Wochenende aber, wohin mit ihren Fahrzeugen – und stellten sie mitten in die Innenstadt.

Bei der Autoschau, kombiniert mit einem verkaufsoffenen Sonntag, setzten die Verkäufer ihr bestes Lächeln auf und versuchten, den Passanten ihre Neuwagen schmackhaft zu machen. Das gelang am Samstag bei dem miesen Wetter und leeren Gassen weniger, dafür war es gestern in der City proppenvoll. Man musste für den Weg durch die Fußgängerzone schon ziemlich geduldig sein und sich von der Masse vom Rathausplatz hoch zum zib schieben lassen.

Dabei kam man auf dem Markt an gut gelaunten Volkswagen-Verkäufern vorbei. „Schließlich sind wir die einzige Marke, die noch 20 Prozent Marktanteil hat“, war Christian Voigt überzeugt. Es werde schon nach dem Golf 7 gefragt, der im November erscheine. Ansonsten sei in Unna aber gerade der Polo ein Verkaufsschlager.

Von Überkapazitäten sei bei Toyota auch keine Spur, sagte Matthias Muermann. „Wir haben Glück, schon früh auf Hybridmodelle gesetzt zu haben und dadurch einen Technologievorsprung.“ Hybridautos seien mittlerweile auch erschwinglich und ab 16 000 Euro zu haben. „Wer jetzt eins bestellt, kriegt es in diesem Jahr aber nicht mehr“ — so lang sei die Lieferzeit.

Lange auf ein Schnäppchen warten, das müssen auch Heinz Thoy und Marco Sulimma von der Interessengemeinschaft der Luftgekühlten aus Lünen. Sie stellten keine Neuwagen, sondern restaurierte Käfer in der City aus. „Die wurden früher zum Teil gegen zwei Kästen Bier getauscht“, sagte Thoy. Heute sei das Kult-Auto eine echte Rarität, für die Ersatzteile und Zubehör teuer gehandelt werden. „Die Preise sind jetzt total verrückt – für ein ausgebranntes Wrack zahlt man noch 300 Euro.“ Aber an alten luftgekühlten VW-Motoren und den Käfer-Karosserien zu schrauben sei eben ein Hobby. „Viele von uns hatten den Käfer als erstes Auto“, erzählte Marco Sulimma.

Auch keine Spur von Krise beim verkaufsoffenen Sonntag. Wolfgang Leiendecker, Vorsitzender des City-Werberinges: „Heute hat alles gepasst.“ Er habe unheimlich viele Kunden von auswärts in seinem Laden gehabt, so der Sportartikelhändler. Und: „Jetzt am Monatsende haben viele Leute ihr Gehalt bekommen“

